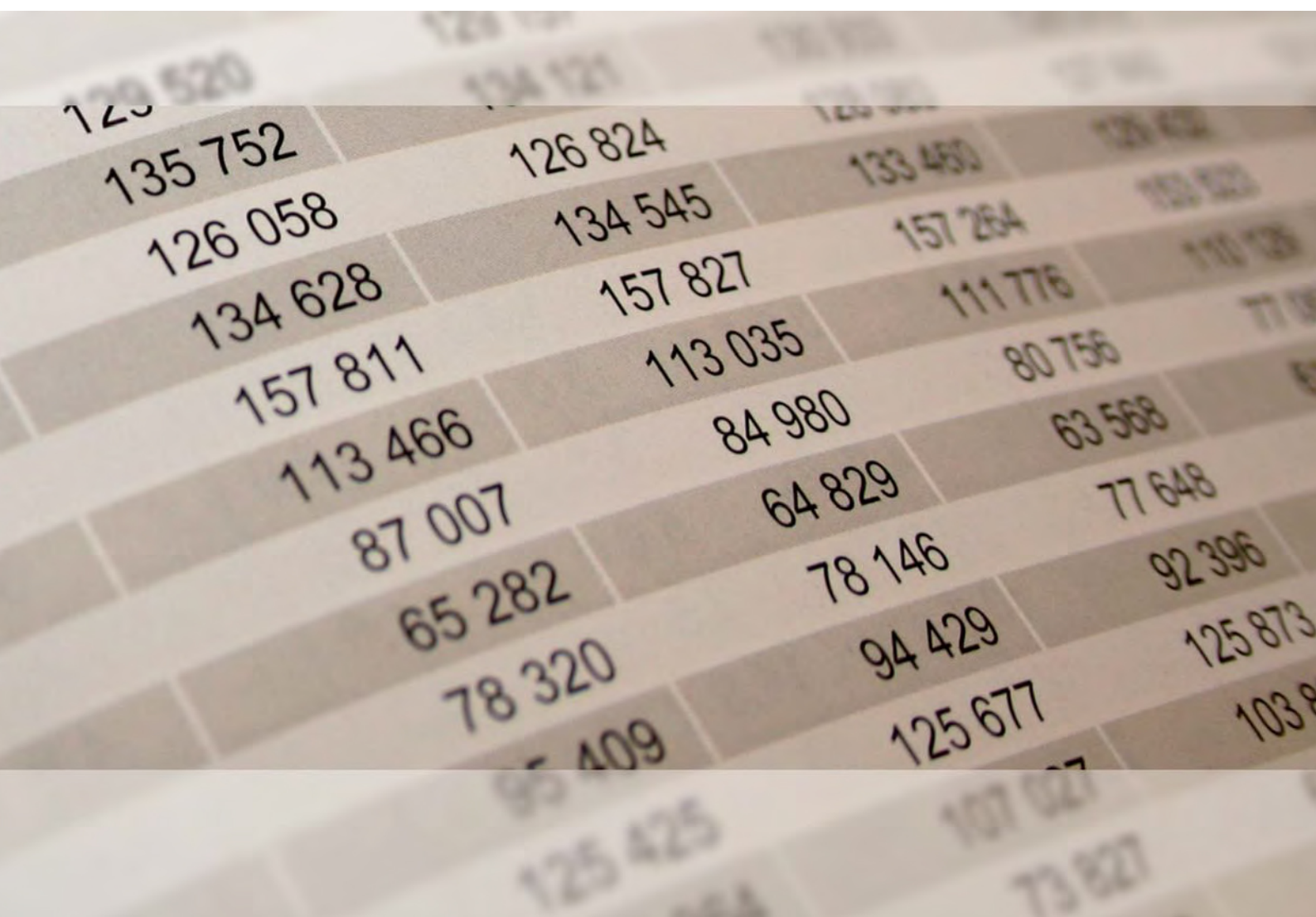




2022

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im 1. Vierteljahr 2022

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Statistik nutzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe
bei Betrieben von Rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
------------------------------------------	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1996–2022	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2022	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2022 nach Wirtschaftszweigen	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2022 nach Verwaltungsbezirken	9

Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2021 und 2022	7
G 2	Beschäftigte 2021 und 2022	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit Informationen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studentinnen und Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhoben werden die Angaben von allen Betrieben des Ausbaugewerbes von Rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich. Aufgrund von der Einführung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003) ebenfalls eingeschränkt. Eine weitere Einschränkung ergibt sich zwischen 2018 und 2020 durch die Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätige Personen.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem 1. Quartal 2020 ist durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie eingeschränkt. Anzunehmen ist ein grundsätzlicher Einfluss auf die Betriebe des Ausbaugewerbes. Die genauen Auswirkungen dieses Sondereffekts lassen sich allerdings erst nach Abschluss der Krise bemessen.

Klassifikationen

Die Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 bis zur Ebene der WZ-Fünfsteller (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 393 S. 1), die für alle Statistiken anzuwenden ist, umgesetzt. Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (WZ-Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich im Abschnitt F über die Abteilungen 41 bis 43.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Rechtliche Einheiten des Bauhauptgewerbes mit nur einem Betrieb und Niederlassungen (z.B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Rechtlichen Einheiten des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätige Inhaber/-innen und Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z. B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1996–2022^{1,2}

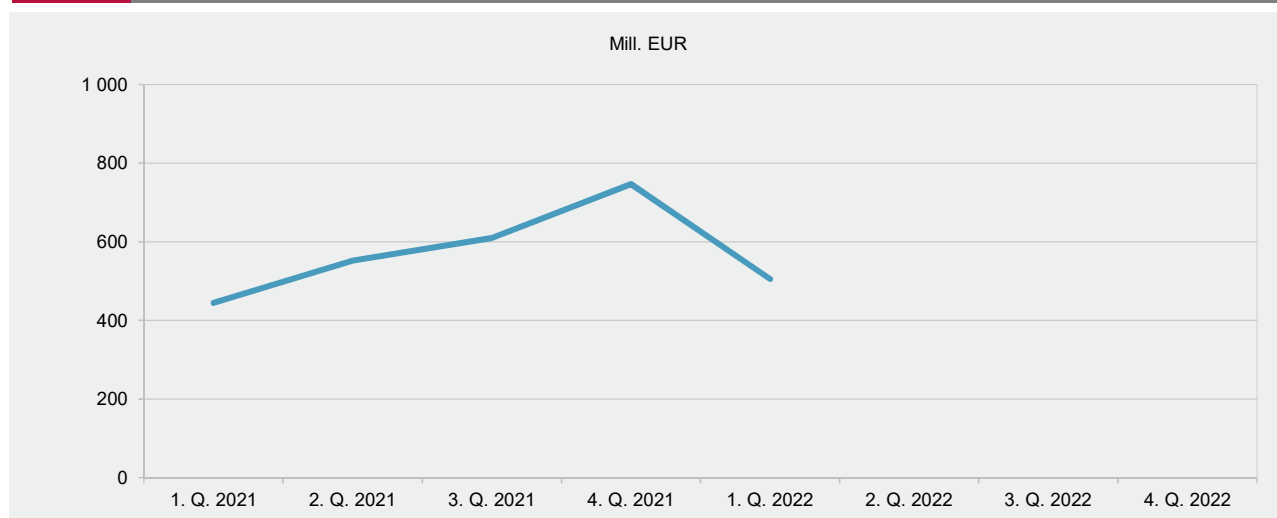
Jahr Quartal	Betriebe ²	Beschäftigte ²	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ³	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 ⁴	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 ⁵	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
2016	421	16 051	20 026	512 688	1 854 740	1 829 118
2017	438	16 825	20 838	552 632	1 969 029	1 940 222
2018	379	15 929	19 584	544 125	1 920 571	1 892 777
2019	405	16 810	20 299	593 474	2 134 727	2 108 714
2020	385	16 524	19 438	594 913	2 173 476	2 149 017
2021	485	18 926	22 440	678 813	2 376 877	2 353 032
2020 1. Quartal	389	16 724	4 962	145 485	438 434	433 154
2. Quartal	387	16 500	4 815	146 871	488 672	482 619
3. Quartal	383	16 635	4 949	147 813	532 745	526 964
4. Quartal	379	16 235	4 712	154 744	713 625	706 280
2021 1. Quartal	488	18 767	5 610	159 795	449 402	444 556
2. Quartal	487	18 816	5 606	166 230	558 043	552 194
3. Quartal	484	19 137	5 652	168 458	615 418	609 297
4. Quartal	480	18 985	5 571	184 332	754 014	746 985
2022 1. Quartal	499	19 750	5 745	171 488	510 462	505 521

1 Zwischen dem Berichtsjahr 2018 bis einschließlich 2020 Anhebung der Berichts-kreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr Beschäftigten. – 2 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 3 Ohne Umsatzsteuer. – 4 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 5 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

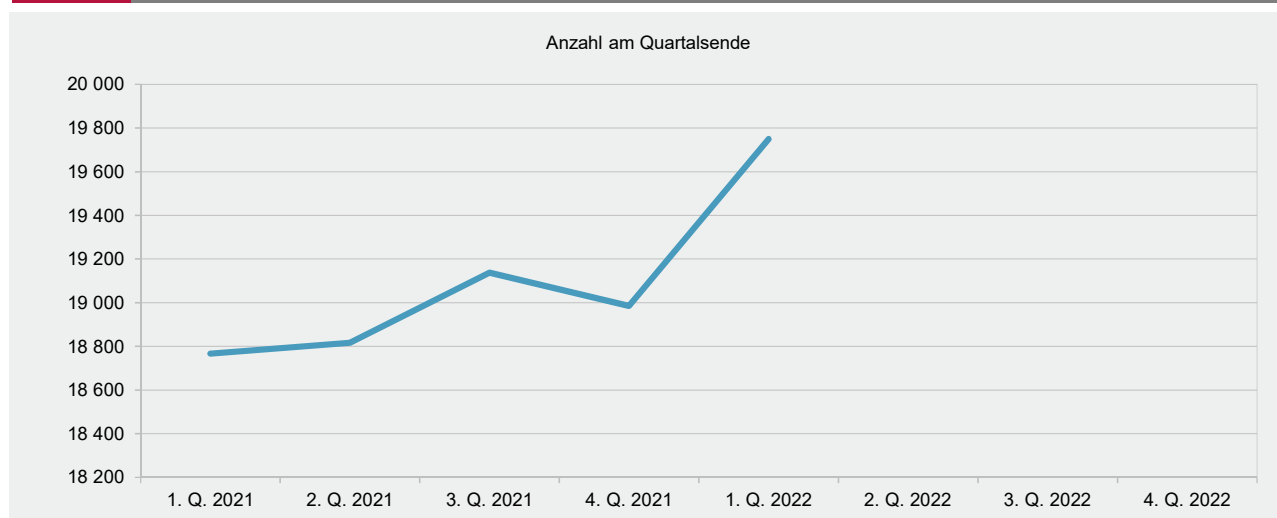
T 2 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz¹ im 1. Quartal 2022

Merkmal	Einheit	1. Quartal 2022	Zum Vergleich				1. Quartal		
			1. Quartal 2021	4. Quartal 2021	Veränderung zu in %		2021	2022	Veränderung in %
					1. Quartal 2021	4. Quartal 2021			
Betriebe (am Q.Ende)	Anzahl	499	488	480	2,3	4,0	488	499	2,3
Beschäftigte (am Q.Ende)	Anzahl	19 750	18 767	18 985	5,2	4,0	18 767	19 750	5,2
Entgelte	1 000 EUR	171 488	159 795	184 332	7,3	-7,0	159 795	171 488	7,3
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 745	5 610	5 571	2,4	3,1	5 610	5 745	2,4
Umsatz insgesamt ¹	1 000 EUR	510 462	449 402	754 014	13,6	-32,3	449 402	510 462	13,6
Ausbaugewerblicher Umsatz ¹	1 000 EUR	505 521	444 556	746 985	13,7	-32,3	444 556	505 521	13,7

G 1 Ausbaugewerblicher Umsatz^{1,2} 2021 und 2022



G 2 Beschäftigte¹ 2021 und 2022



¹ Zwischen dem Berichtsjahr 2018 bis einschließlich 2020 Anhebung der Berichtsreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr Beschäftigten. – ² Ohne Umsatzsteuer.

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	381	16 022	4 667	141 837	426 002	421 619
43.21	Elektroinstallation	146	6 664	1 995	59 153	178 296	176 442
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	189	7 588	2 152	65 822	188 185	185 787
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	31	1 031	293	8 756	25 747	25 622
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	15	739	227	8 106	33 774	33 769
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	118	3 728	1 079	29 650	84 460	83 901
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	11	383	.	2 812	6 942	6 934
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	30	1 000	252	8 030	27 896	27 856
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	19	535	162	4 943	16 721	16 685
43.34	Maler- und Glasergewerbe	53	1 683	524	12 633	31 022	30 673
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	50	1 609	.	12 157	29 308	29 160
43.34.2	Glasergewerbe	3	74	.	477	1 714	1 514
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	5	127	.	1 233	1 879	1 753
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	499	19 750	5 745	171 488	510 462	505 521
nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	13	-	-	6 537	49 152	-

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	4	103	26	688	1 847	1 844
Kaiserslautern, St.	10	725	.	5 874	.	.
Koblenz, St.	20	702	203	6 167	20 735	20 717
Landau i. d. Pf., St.	9	380	108	3 360	6 648	6 648
Ludwigshafen a. Rh., St.	38	1 870	514	18 009	40 988	40 622
Mainz, St.	25	1 193	348	10 467	28 141	27 667
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8	336	74	2 587	8 574	8 550
Pirmasens, St.	4	.	39	1 537	3 605	3 585
Speyer, St.	4	197	63	.	5 147	5 074
Trier, St.	22	846	269	7 372	21 580	21 383
Worms, St.	10	500	125	4 209	7 875	7 836
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	9	279	84	2 107	6 538	6 367
Altenkirchen (Ww.)	24	984	295	8 242	28 376	28 044
Alzey-Worms	13	423	132	3 726	10 738	10 731
Bad Dürkheim	10	334	86	3 375	9 780	9 624
Bad Kreuznach	20	917	270	8 213	22 309	22 280
Bernkastel-Wittlich	16	510	151	4 349	12 042	11 904
Birkenfeld	12	566	158	4 969	14 009	13 973
Cochem-Zell	8	294	75	2 490	9 549	9 459
Donnersbergkreis	4	122	.	.	.	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	671	174	5 483	18 002	17 122
Germersheim	11	252	65	1 878	5 473	5 236
Kaiserslautern	11	491	161	4 165	10 706	10 455
Kusel	3	65	.	.	.	.
Mainz-Bingen	15	586	177	4 715	15 283	15 279
Mayen-Koblenz	19	668	209	6 014	20 161	19 998
Neuwied	25	924	285	7 687	26 190	26 141
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	464	135	3 758	12 400	12 357
Rhein-Lahn-Kreis	15	620	168	5 645	17 951	17 841
Rhein-Pfalz-Kreis	22	728	211	6 205	17 501	17 377
Südliche Weinstraße	7	219	55	1 440	4 559	4 539
Südwestpfalz	10	267	100	1 966	6 729	6 710
Trier-Saarburg	15	597	167	5 653	25 424	25 395
Vulkaneifel	7	239	69	2 036	7 438	7 343
Westerwaldkreis	38	1 456	413	13 548	45 847	45 174
Rheinland-Pfalz	499	19 750	5 745	171 488	510 462	505 521
kreisfreie Städte	156	7 074	2 054	62 402	159 681	158 458
Landkreise	343	12 676	3 692	109 086	350 781	347 063
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	205	7 874	2 296	68 839	224 065	222 351
Kammerbezirk Pfalz	157	6 311	1 838	54 639	139 875	138 508
Kammerbezirk Rheinhessen	63	2 702	782	23 118	62 037	61 514
Kammerbezirk Trier	74	2 863	830	24 892	84 485	83 148

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.